

Die 10. Beobachtungs- und Urlaubswoche der BAV in Kirchheim

Guido Wollenhaupt

Eine seit 2004 bewährte Möglichkeit um Beobachter Veränderlicher Sterne zum Von-Einander-Lernen, zum Erfahrungsaustausch und zu erholsamen Tagen zusammen zu bringen, ist die Beobachtungs- und Urlaubswoche der BAV. Dieses Jahr wurde sie der Zeit vom 10.08. bis 18.08.2013 zum 10. Mal an der Volkssternwarte Kirchheim durchgeführt.

Obschon anfänglich sechs Freunde der veränderlichen Sterne ihr Kommen ankündigten, blieb es letztendlich bei nur drei Teilnehmern. Bei dem kleinen Häuflein von Enthusiasten handelte es sich um Gerd-Uwe Flechsig, Eyck Rudolph und den Autor selbst, die gemeinsam eine Woche lang bei teilweise annehmbaren Wetterbedingungen die hervorragenden technischen Möglichkeiten der Kirchheimer Sternwarte nutzen konnten, um ihrem Hobby zu frönen.

Die Volkssternwarte Kirchheim bietet dank des sehr rührigen Fördervereins dem Beobachter und Gast sehr viel. Schon allein die Möglichkeit, direkt auf dem Gelände übernachten und sich versorgen zu können ist ein großer Trumpf der Einrichtung. Dazu stehen den Gästen neben den Gästezimmern, Küche und Bad auch WLAN, Präsentationstechnik, Computer und natürlich Teleskope auf stabilen, perfekt laufenden Montierungen zur Verfügung. Eigentlich kann nur das schwierige und oft durchwachsene mitteleuropäische Wetter so eine Woche vermiesen. Hinsichtlich der Unterbringung darf kein Luxus erwartet werden, aber alles ist sauber, zweckmäßig und ausreichend. Gerade zur Zeit unseres Aufenthalts waren auf dem Sternwartengelände einige Baumaßnahmen im Gange oder wurden begonnen. Trotz der dadurch sehr hohen arbeitsmäßigen Belastung für den Vorstand und die Vereinsmitglieder konnte die Beobachtungs- und Urlaubswoche uneingeschränkt stattfinden.

Leider konnten wir eines der erklärten Ziele dieser Woche nicht umsetzen, nämlich das Heranführen von Neulingen an die Beobachtung Veränderlicher Sterne. Alle Teilnehmer haben sich schon länger diesem Hobby verschrieben und dabei in der Vergangenheit so manches Ergebnis erzielt. Also blieb es beim Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit, eine durchaus ruhige und erholsame Woche unter Gleichgesinnten zu verbringen, was wir alle auch ausgiebig nutzten.

Wie immer wurde die Woche auch zum weiteren Kennenlernen Thüringens genutzt. Das haben wir unter anderem mit einem Besuch der Sonneberger Sternwarte auf dem Erbsbühl verbunden. Dank des Einsatzes von Eyck Rudolph kamen wir in den Genuss einer Exklusivführung durch die noch zugänglichen Bereiche, der alten Hoffmeisterschen Sternwarte bis zum neuen Hauptgebäude mit den großen Astrographen. Uns wurde ein Blick in das Allerheiligste gestattet, der Bibliothek und der mittlerweile nun auch digitalisierten Sonneberger Plattensammlung. Es war schon etwas Besonderes, die Karten des fotografischen Himmelsatlanten POSS II zu betrachten, an einem Plattenauswertungsgerät Sterne auf einer Fotoplatte zu schätzen oder die großen Beobachtungsgeräte aus der Nähe betrachten zu können. Dazu kamen eine Sonderführung mit Vortrag durch das dortige Museum, eine kurze

Sonnenbeobachtung und die ausführliche Besichtigung des historischen Refraktors von 1920. Alles in allem ein sehr schöner, informativer und ereignisreicher Tag. Unser herzlicher Dank geht an die Familie Kroll und die Mitarbeiter vor Ort.

Ein weiterer Höhepunkt war die gemeinsame Beobachtung mit dem Remote-Teleskop der BAV in Carona unter aktiver Mitwirkung unseres Vorsitzenden Lienhard Pagel. Dank der sehr verständlich und nachvollziehbar gestalteten Einweisung via Skype und Teamviewer waren wir bald in der Lage, das Teleskop in Carona remote zu bedienen und ein Maximum von V2455 Lyr zu beobachten. Parallel dazu wurde mit dem 130/1000 mm TAK APO und dem 200/3000 mm Zeiss Refraktor weitere Veränderliche beobachtet und Ergebnisse beispielsweise an GP And erzielt.

Weitere Beobachtungen folgten, obwohl die Wetterbedingungen teilweise durchwachsen waren. In einer sehr klaren und trockenen Nacht konnte die kleine Goto-Montierung Celestron CAM zusammen mit den Autoguider Lodestar (Starlight Xpress) und einem Mini-Leitrohr 50/180 mm erfolgreich ausprobiert werden. Hauptrohr war dabei ein FH 102/500 mm. Davon abgesehen gab es in feuchteren Nächten jedoch auch kleinere und größere technische Probleme an den mitgebrachten Teleskopen und Montierungen, wie z.B. Feuchtigkeit in den Steckverbindungen. Diese waren schrittweise mit Geduld zu lösen. Weiterhin wurde von uns die Handhabung des Kirchheimer SBIG STV-Autoguiders erlernt. In der Folge kam das Gerät routinemäßig zum Einsatz und leistete sehr gute Dienste.

Tagsüber wurden die Beobachtungen der jeweils letzten Nacht ausgewertet. Auch so manche ältere Bilderserie wurde noch mal einer Auswertung unterzogen, und dabei konnte ein weiteres Minimum eines "leider" schon bekannten Bedeckungsveränderlichen gewonnen werden. Es gab immer etwas zu tun oder zu fachsimpeln. Dank der zahlreichen Tipps von Gerd-Uwe und Eyck konnte ich auch meine Auswertungen und Lichtkurvenblätter in Form und Inhalt verbessern.

Besonders aufmerksam wurde von uns die Nachricht des Aufleuchtens der Nova Del am 15.08.2013 aufgenommen. Faktisch wie für uns bestellt konnten wir in den ersten Tagen den Helligkeitsanstieg der Nova verfolgen und auch mittels CCD erste Messungen vornehmen. Die Nova hatte u.a. in der Nacht vom 16.08. zum 17.08.2013 eine V-Helligkeit von ca. 5.5.mag.

Nebenbei wurde durch uns auch der Förderverein der Volkssternwarte Kirchheim bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt, als eine polnische Schülergruppe die Einrichtung besuchte.

Fazit dieser Woche: interessant, ereignis- und lehrreich, erholsam und angenehm. Auch das kulinarische, sprich die Highlights der leckeren Thüringer Küche kamen nicht zu kurz, sei es das gemeinsame Grillen mit Matthias Heinrich vom Förderverein oder der Besuch von so manchem gutem Restaurant in der Umgebung.

Bleibt uns nur, auf das nächste Jahr zu verweisen und alle an der Beobachtung veränderlicher Sterne interessierten Hobbyastronominen und -astronomen aufs Neue nach Kirchheim zum gemeinsamen Fachsimpeln und Beobachten herzlich einzuladen. Vielleicht finden wieder mehr Freunde der Veränderlichen Sterne den Weg zum gemeinsamen Beobachten nach Kirchheim.